

# Heimatruf

Mitteilungsblatt vom **Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.**  
IV. Jahrgang, September 2018



## Geheimnis einer Gruft

Netschetiner Kirche  
verriet ihr Geheimnis

**Die Kirche St. Jakobus in  
Netschetin enthüllte 200  
Jahre altes Geheimnis.  
Menschliche Überreste  
eines Unbekannten ka-  
men aufs Tageslicht.**

Diese Kirche ist mit dem Schicksal meiner Familie verbunden. Meine Vorfahren mütterlicherseits empfangen dort die heiligen Sakramente, so wie ich und meine Kinder. Mehr als fünfzig Jahre betrete ich den Boden der Kirche, der mit Sandstein belegt ist. Hunderttausende Füße hatten in den Jahrhunderten leichte Unebenheiten in den Steinen entstehen lassen. Was für ein Geheimnis die Besucher der Kirche im Frühjahr 2018 erwartet, konnte keiner ahnen! Zu einer Untersuchung wegen Feuchtigkeit kam ein Spezialist aus Prag. Gleich nach dem Betreten des Eingangsraumes sagte er „Da habe sie eine Gruf“ Auf dem Boden konnte man einen großen Stein sehen, der mit seinen Maßen viel größer war, als die anderen und er lag mitten im Eingangsflur. Nachdem der Stein im Beisein unseres Pfarrers P. Günther Ecklbauer, OMI gehoben worden war, fand man tatsächlich Reste von einem Sarg mit sterblichen Überresten eines Menschen! Pietätvoll wurden sie vom Pfarrer Ecklbauer gehoben und ihr Weg führte sie ins Westböhmisches Museum, zu



o.: Bürgermeister Jiří Křemenák bring die Truhe in die Gruft

Foto: Richard Šulko

den Archäologen.

### **Nur Pantoffeln blieben unversehrt...**

Der archäologische Bericht konnte jedoch das Geheimnis nicht lüften, wer da vor zweihundert Jahren beigesetzt worden war. Mit Sicherheit war das eine wichtige Persönlichkeit, die solche Ehre bekam. Aus den sterblichen Überresten konnte man auch nicht feststellen, ob das eine Frau oder ein Mann war. Vor allem der Schädel war nämlich sehr beschädigt. Das Alter der bis jetzt unbekannt Person lag zwischen 20 – 39 Jahren und sie war 168,5 – 178,5 cm groß. Begraben wurde sie in den Jahren 1770 – 1800, d.h. etwa vierzig Jahre nach der Fertigstellung der Kirche. Aus dem Anzug blieb fast nichts übrig, nur die Pantoffeln blieben beinahe so, wie am Tag der Beisetzung. Die ersten

Gedanken, wer das sein könnte, gingen in Richtung des Baumeisters der Kirche: aber so jung? Es gab auch einen Kirchenchor in der Kirche: ob das ein junger Chorleiter war? Die Suche nach der Identität überlassen wir also der breiten Öffentlichkeit. Am 21. Juni 2018 fand die erneute Beisetzung statt: Unter dem Segen vom P. Günther Ecklbauer gab der Netschetiner Bürgermeister Jiří Křemenák den kleinen neu gemachten Sarg dorthin, wo der Unbekannte schon zwei Jahrhunderte lang lag. Kann man einmal diesen hoch interessanten Fall aufklären?

Måla Richard Šulko

Schaut mal hinein:  
[www.deutschboehmen.com](http://www.deutschboehmen.com)

## Aus der Gruft in den journalistischen Himmel

Seminar im Haus der deutsch-tschechischen Verständigung in Reinowitz, vom 23. zum 25. August 2018

**Das Thema „Deutlich Kommunizieren“ war der Leitfaden eines Workshops, zu welchem mit der Unterstützung BMIs die Leiterin des Hauses, Petra Laurin einlud.**

Nach Petra Laurins Begrüßung übernahm das Wort Herr Milan Klenor, der die Vorstellungsrunde leitete. 15 Teilnehmer erzählten über ihre Erfahrungen mit der Pressearbeit und über viele Themen, die zu verarbeiten sind. Deutlich kommunizieren war das nächste Thema, zu welchem Jaroslava Kočárková und Petra Laurin ihre Präsentation vorbereitet hatten. Nach dem Mittagessen folgten Tipps zur guten Öffentlichkeitsarbeit, von Frau Jana Fričová, Sprecherin des Magistrats der Stadt Gablonz. „Auf einer Internetseite sollten kurze Texte benutzt werden. Falls längerer Text genommen wird, mit Zwischentitel trennen“, so Fričová. Text soll leicht verständlich sein, ohne Grammatikfehler. Falls Zitierungen, sollten die Quelle genannt werden. Falls Logo benutzt wird, oben setzen. Texte nicht unterstreichen. Den Abschluss des ersten Seminartages machte Steffen Neumann, Chefredakteur des LandesEchos mit seinem Vortrag über die Zusammenarbeit der deutschen Minderheit mit diesem Periodikum.

### Wie Phönix aus der Asche

Der Freitag begann in Reichenberg. In einer Firma,



*o.: vor der Villa Klinger*

*Foto: Richard Šulko*



*o.: v.l.: Monika Hanika, ihr Urenkel, Petra Laurin*

*Foto: Richard Šulko*

die sich nicht nur mit Internetauftritten beschäftigt. Projektmanagerin Markéta Lukešová zeigte den ersten Entwurf einer Internetseite für die ganze deutsche Minderheit, die sie mit Petra Laurin vorbereitet hatte. In reger Diskussion wurden Themen besprochen, die für die

Zielgruppe interessant sein dürften. Auch die Rolle der Sozialen Netze kam zu Wort. Hier haben einige Teilnehmer noch Einiges zu leisten. Der nächste Aufenthalt galt der Villa Klinger in der Neustadt an der Tafelfichte. Die Firma CiS Systems renovierte dieses Prachthaus aus einem

ruinösen Zustand in die Form, welche sie im Jahre 1910 hatte. Die Seminarteilnehmer begegneten dem Ehepaar Franz und Monika Hanika, die in diesem Haus dank Unterstützung des Geschäftsführers der Firma CiS, Peter Wöllner, schon die dritte Begegnung „Wohin kommen wir-wohin gehen wir“ in diesen Tagen organisierten.



o.: die Organisatorin Petra Laurin

Foto: Richard Šulko

## Vom Internet zu den Särgen

Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch im Internationalen Zentrum der geistlichen Erneuerung mit der Besichtigung der gotisch-barocken Basilika Mariä Heimsuchung in Haindorf. Nach dem Gottesdienst führte der dortige Pfarrer Pavel Andrš die Teilnehmer durch die ganze Kirche: vom Kloster bis in die Gruft, wo in den Sarkophagen die Mitglieder der Adelsfamilie Clam-Gallas ruhen. Die wohl interessantesten Reliquien in der Wallfahrtskirche sind die des Hl. Wenzels und des Hl. Johannes-Paulus II. Den Abschluss des Workshops machte am Samstag eine Hausaufgabe: „Erstellen sie einen Pressebericht über den

gestrigen Tag“, so Jana Fričová. Nach einer dreiviertel Stunde präsentierte dann jeder Teilnehmer sein Werk und in gemeinsamer Arbeit wurden die Texte analysiert und ausgebessert. Nach dem Mittagessen einigten sich die Teilnehmer auf eine Grundstruktur der Homepage für die deutsche Minderheit und dann hieß es nur: „Auf Wiedersehen!“

Måla Richard Šulko

**Einladung zur Segnung der Infotafel der Vertreibung in Buchau mit Totengedenken. (Buchau, Samstag, der 20. Oktober 2018 ab 17:00 Uhr.)**

**Dank langjähriger ausgezeichnete Heimatarbeit unseres Landsmannes Horst Türr aus Thö-nischen und guter Verhältnisse des Heimatvereines, an der Spitze mit Helena Wiesner mit dem Buchauer Bürgermeister Miroslav Egert kann man zu einem ganz besonderen Ereignis einladen:**

Am 19. Mai 1946 ist Horst Türr aus der Heimat vertrieben worden. Nach der Wende zeigte er seine Heimatliebe mit Renovierungen von deutschen Kulturdenkmälern seiner Heimat und gemeinsam mit der „Stopfenheimer Reservisten-Kameradschaft“ pflegte er Völkerverständigung mit einer Herzwärme, die viele echte Freundschaften entstehen ließen. Durch diese seine Arbeit und mit seiner Idee kann man am 20. Oktober 2018 zu einem ganz besonderem Ereignis einladen: bei der Kirchenmauer wir um 17:00 Uhr eine zweisprachige

Tafel gesegnet, die auf des Vertriebenenlager erinnert. Mit kurzer Geschichtsschilderung, Liste der Transporte und sechs Bildern aus der Vertreibung wird die vor allem tschechische Bevölkerung auf das Schicksal der deutschen Bevölkerung aufmerksam gemacht. Bürgermeister Egert möchte die Enthüllung und Segnung an einem wichtigen Tag machen, damit viele Leute dabei sein können. Er wählte einen Termin, bei dem die Stadt die Gründung der Tschechoslowakei vor hundert Jahren feiern wird. Es ist bewundernswert, dass ein tschechischer Bürgermeister bei solchen Festlichkeiten so ein Thema ins Programm aufnimmt. Nach der Segnung der Tafel wird gemeinsam zum Kriegerdenkmal am „Vorderen Bühl“ gewandert, wo man die Toten aus dem Ersten Weltkrieg gedenkt. Dann folgt ein Feuerwerk und Kulturabend im Buchauer Kulturhaus.

Horst Türr organisiert einen Bus, bitte spätestens 20. 9. 2018 melden beim: Horst Türr, Galgenweg 5, Stopfenheim, in 91792 Ellingen, Tel.: 0 91 41 / 56 61

Wir freuen uns auf die Begegnung in der Heimat!

Richard Šulko  
Kommissarischer 2 Stellv.  
Vorsitzender und Kulturwart  
"Heimatverein Luditz, Buchau,  
Deutsch-Manetin e. V."

Vorsitzender  
„Bund der Deutschen in  
Böhmen, e.V.“

## Der Bund gratuliert im Oktober:

70: Široký Franz am 2.10.,  
Netschetin  
34: Šulková Tereza am 6.10.,  
Pilsen

## Jahresprogramm 2018

**21. - 23. 9. 2018**  
Dt.-tsch. Kulturtag  
In Mährisch Trübeu

**29.9. 2018**  
Probe „Die Målas“ im Schloss  
Preitenstein, 9:00 Uhr.  
Begegnung in Lauterbach

**13.10.2018**  
Großveranstaltung deutscher  
Verbände in Prag

**27.10.2018**  
Probe „Die Målas“ im Schloss  
Preitenstein, 9:00 Uhr.  
ADV+LV in Prag

**9.- 11. 11. 2018**  
Autorenlesung in  
Franzensbad, Troppau  
und Trautenau

**17. 11. 2018**  
Wandernder Egerländer  
Musikanten in Franzensbad

**24.11.2018**  
Probe „Die Målas“ im Schloss  
Preitenstein, 9:00 Uhr.

**8.12.2018**  
Niklas in Netschetin

## Jahresprogramm 2019

**1. 5. 2019**  
Wallfahrt Maria Stock  
**11. 5. 2019**  
Dt.-tsch. Maiandachten und  
Muttertag in Netschetin  
**30. 5. – 2. 6. 2019**  
26. Jugendbegegnung in Tepl  
**7. 6. – 9. 6. 2019**  
70. Sudetendeutscher Tag in  
Regensburg  
**14. 6. – 16. 6. 2019**  
Egerländer Autorenlesung in  
Eger, Komotau und Aussig a.d.  
Elbe  
**23. – 25. 8. 2019**  
Bildungsseminar in Tepl  
**27. – 29. 9. 2019**  
Egerlandtag in Marktredwitz  
**7. 12. 2019**  
Niklas in Netschetin  
*Änderungen vorbehalten*

### Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/  
zámek Nečtiny  
ist immer  
Montags, 12:00 – 16:00 Uhr  
besetzt  
Regelmäßiges Treffen: immer  
am ersten Montag im  
Monat, außer Januar und  
Februar.

wo: Büro des Vereines,  
12:00–16:00 Uhr.

### Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45  
Aš 96,7 (Háj)  
Domažlice 105,3 (Vraní vrch)  
Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)  
Jáchymov 103,4 (Klínovec)  
Karlovy Vary 91 (Tři kříže)  
Klatovy 102,4 (Barák)  
Mariánské Lázně 100,8  
(Dyleň)  
Plzeň 91 (Košutka)  
Plzeň 106,7 (Radeč)  
Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

### Impressum:

Heimatruf  
erscheint monatlich  
reg. Nr.: MK ČR E 22227  
dieses Periodikum wird durch  
das Kulturministerium der  
Tschechischen Republik  
unterstützt

#### Herausgeber:

Bund der Deutschen  
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

#### Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender  
Anschrift:

Bund der Deutschen  
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

#### Redaktion:

Richard Šulko

#### Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge  
ist der 25. des vorhergehenden  
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden  
nicht zurückgeschickt

#### Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800  
für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken  
IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,- Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

### Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika  
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Land: .....

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr: .....

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 ( 150,- Kč)

\*zahle / zahlte ich an:

\* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift